

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Parteitag der FBP verabschiedete Leitlinien «Ein Leitbild für die Zukunft»

Grossaufmarsch beim FBP-Parteitag am Montag in Gamprin – Neuwahl von Dr. Hansjörg Marxer zum FBP-Präsidenten – Georg Kieber und Dr. Markus Wanger neue Vizepräsidenten

(G.M.) – Mit der Neuwahl von Dr. Hansjörg Marxer zum Präsidenten sowie Georg Kieber und Dr. Markus Wanger zu Vizepräsidenten setzte der FBP-Parteitag am Montagabend einen Akzent für die Parteiarbeit in der Zukunft. Geschlossen verabschiedete der Parteitag auch die vorgelegten Leitlinien, die unter dem Motto «Ein Leitbild für die Zukunft» von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille mit einem Grundsatzreferat begleitet wurden. Der FBP-Parteitag bekräftigte erneut den vor den letzten Wahlen eingeschlagenen Weg «Zeichen der Zeit erkennen – Grundwerte erhalten.»

Die bevorstehende Verabschiedung der Leitlinien durch den Parteitag nannte FBP-Präsident Emanuel Vogt in seiner Begrüssungsansprache eine klare Bestätigung für den «Willen der FBP zu zukunftsorientierter, zielgerichteter und verantwortungsbewusster Arbeit.» Er erinnerte daran, dass die FBP vor zwanzig Jahren mit dem Wahlslogan angetreten sei «Es geht um Liechtenstein» – heute würden, nicht nur durch den EWR, andere Probleme anstehen, die aber durch die heutige Mehrheitspartei zu wenig gründlich oder überhaupt nicht angegangen würden. Für ihn bestehe derzeit eine grosse Herausforderung für Liechtenstein: «Es geht heute tatsächlich um Liechtenstein und um die Wohlfahrt seiner Leute. Wir erleben gegenwärtig eine Epoche, die einmalig für unser Land ist, welche die besten Kräfte unseres Landes braucht, höchsten Einsatz erfordert, in wichtigen Fragen ein Zusammengehen aller Kräfte notwendig macht.»

Rechenschaftsberichte

Unter der bewährten Moderation von Michael Biedermann und mit Unterstützung von einprägsamen Bildern legten anschliessend die Parteigremien ihren Rechenschaftsbericht vor dem Parteitag vor.

● **Parteipräsident Emanuel Vogt** forderte in seinem Bericht über die Arbeit der Partei und in seinem Rückblick auf die politische Arbeit auf Landesebene zu «handeln statt reden» auf. Er erinnerte an die Parlamentarische Untersuchungskommission in Sachen Staatsgerichtshof und fragte nach einem Verkehrskonzept, nach der Raumplanung und nach einem praktikablen Baugesetz. Mit Blick auf die Integration meinte er, es brauche gründliche Arbeit, Abwägen von Chancen und



FBP-Parteitag in Gamprin am Montagabend. «Ein Leitbild für die Zukunft» stand im Mittelpunkt der ausgezeichnet besuchten Veranstaltung. (Bild: Beat Schurte)

Gefahren sowie viel Aufklärung und Information. Anstelle der herrschenden Oberflächlichkeit forderte er die notwendige Gründlichkeit, Mut und über die Parteigrenzen hinausgehende Leistungen für das Wohl des ganzen Landes.

● **Kassier Beat Kranz** legte die Jahresrechnung vor und kommentierte die Zahlen, welche die angespannte Finanzlage der FBP aufzeigten.

● **Elmar Kindle, Vorsitzender der Jungen FBP**, blickte auf die verschiedenen Veranstaltungen zu aktuellen Themen zurück und kündigte die Fortführung des traditionsreichen Jugendtreffs im Januar an. Die Junge FBP wurde nach seinen Angaben im Mai in die Demyc, die Jugendorganisation der Demokraten in Europa, aufgenommen.

● **Helga Marxer, Vorsitzende der Frauen in der FBP**, kommentierte den Ausgang der Gemeindewahlen für die Frauen und konnte berichten, dass fünf Frauen der FBP in den Gemeinderatsstuben ver-

treten seien, in Gamprin wurde mit Maria Marxer eine FBP-Frau zur Vorsteherin gewählt. Sie wies auch darauf hin, dass viele Frauen in gewählten Kommissionen tätig seien, doch forderte sie dazu auf, die Frauen nicht nur in soziale oder schulische Kommissionen zu wählen, denn die Frauen könnten auch in Bau- oder Planungskommissionen mitarbeiten und ihren Anteil am Gelingen beitragen.

● **Ewald Hasler, Vertreter der Senioren**, gab einen Überblick über die Tätigkeiten der Seniorengruppen und forderte die Seniorinnen und Senioren zur aktiven Mitarbeit auf. Kritik äusserte er in bezug auf die Verwirklichung der 13. AHV-Rente, die von der FBP-Fraktion bislang nicht energisch genug im Landtag vertreten worden sei.

Zuversichtliche Bilanz

Einen umfangreichen Rechenschaftsbericht legte FBP-Fraktionsprecher Dr. Alois Ospelt über die Parlamentsarbeit

ab. Er fügte die umfangreiche Arbeit an, die in Kommissionen und im Plenum zu leisten sei, und setzte sich teilweise kritisch mit Vorgängen auseinander, wie sie sich beispielsweise bei der Parlamentarischen Untersuchungskommission zeigten. Er erinnerte an die berechtigten Sorgen der FBP-Fraktion zur Erhaltung gesunder Staatsfinanzen, was von der VU-Fraktion noch vor kurzem als «Märchenwelt» und «Warnfingerkomplex» abgetan wurde, nun aber mit der Verdüsterung des wirtschaftlichen Horizonts aktueller denn je erscheint. Mit kritischen Worten kommentierte er auch die Aussenpolitik, wo er im Gesamtinteresse ein «hohes Mass an Gemeinsamkeit» forderte, aber auch ausführte: «Gemeinsamkeit muss erarbeitet und gepflegt werden. Es geht nicht an, dass ihre Inhalte von der Mehrheit im voraus bestimmt und anschliessend dem Minderheitspartner, begleitet von hehren Appellen und Beschwörungen, verordnet werden. Gemeinsamkeit ist auch nicht selektiv zu haben, nur

dann, wenn sie der Mehrheit nützt, wenn unbequeme oder unpopuläre Positionen zu vertreten sind.»

Leitbild für die Zukunft

Nach diesen Rechenschaftsberichten verabschiedete der Parteitag einhellig die Leitlinien und das Leitbild der Partei für die Zukunft, das in einer mehrere Monate dauernden Arbeit erstellt worden ist.

Verschiedentlich befassten sich die Parteigremien mit diesen Leitlinien, veränderten sie, setzten andere Prioritäten, so dass sie vom Parteitag unverändert verabschiedet werden konnten. Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille, unter dessen massgeblicher Führung diese Leitlinien entstanden sind, setzte sich in einem Grundsatzreferat mit diesen Leitlinien und der künftigen Politik auseinander. Er führte aus, dass die Leitlinien eine Langzeitwirkung haben müssten, und forderte, dass nicht jede Einzelheit im politischen Geschehen zu einer Sache der Partei gemacht werde: «Geschied dies, führt das zu einer Versteinerung der Ansichten und damit zum Gegenteil dessen, was die Zukunft erfordert. Die Zukunft erfordert nämlich Phantasie, Beweglichkeit des Denkens, Aufgeschlossenheit gegenüber Argumenten und Erfahrungen.» Nach seinen Ausführungen brauchen wir eine Politik, die von einem breiteren und tieferen Verständnis des Menschen ausgehe, die insbesondere anerkenne, dass der Mensch nicht nur materielle Bedürfnisse habe.

Mit Elan in die Zukunft

Nach der Wahl des neuen FBP-Präsidenten Dr. Hansjörg Marxer und den beiden Vizepräsidenten Georg Kieber und Dr. Markus Wanger (siehe separaten Beitrag) wurde der Parteitag durch Landtagsvizepräsident Josef Biedermann geschlossen. Vor dem überfüllten Gampriner Gemeindesaal sprach er den Dank an alle aus, die zum Gelingen dieses Parteitages beigetragen haben, und kündigte an, dass der bisherige FBP-Präsident Emanuel Vogt im Frühjahr gebührend verabschiedet werde, da er noch für einige Zeit die Geschäfte weiterführe. Die neue Mannschaft, betonte Josef Biedermann, strahle Elan aus. Diese Ausstrahlung gebe der Partei die Gewissheit, dass in Zukunft gute Arbeit zum Wohle aller geleistet werde.

D-Inflationsrate bei 3,5 Prozent

Wiesbaden (spk/dpa) Die Lebenshaltung aller privaten deutschen Haushalte hat sich im Oktober um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat verteuert. Dies teilte das Statistische Bundesamt aufgrund der vorliegenden Ergebnisse aus vier Bundesländern mit. Dennoch wird die jährliche Inflationsrate im Oktober mit voraussichtlich 3,5 Prozent niedriger ausfallen als im September mit 3,9 Prozent.

Im August hatte die Teuerungsrate im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat bei 4,1 Prozent und im Juli bei 4,4 Prozent gelegen.

DENNER-Satellit

Ihr privater Detailist mit echten Discountpreisen

Schaan-Vaduz

aktuell – frisch und preiswert

Beachten Sie die laufenden Denner-Aktionen in der Tagespresse.

Dr. Hansjörg Marxer neuer FBP-Präsident

Neuwahl des FBP-Parteipräsidiums am FBP-Parteitag in Gamprin am Montagabend

(G.M.) – Dr. Hansjörg Marxer ist neuer FBP-Präsident. Er löst nach rund fünfjähriger Tätigkeit Emanuel Vogt an der Spitze der Bürgerpartei ab. Am Montagabend wählte der Parteitag auch Georg Kieber als Vizepräsident Unterland und Dr. Markus Wanger als Vizepräsident Oberland. Der neue FBP-Präsident wird sein Amt erst im kommenden Jahr antreten, bis dahin führt der bisherige Präsident Emanuel Vogt die Geschäfte weiter.

Dr. Hansjörg Marxer, der Maurer Bürger ist und in Schaan aufwuchs, wohnt heute in Triesenberg und hat eine Praxis für Kieferorthopädie. FBP-Präsident Emanuel Vogt stellte ihn als seriösen und engagierten Berufsmann vor, als vorbildlichen Organisator und bisher vor allem engagiert in Berufsorganisationen. Der FBP-Parteitag wählte ihn mit einem Glanzresultat zum neuen FBP-Präsidenten.

Der neugewählte Präsident bedankte sich für das grosse Vertrauen, das ihm vom Parteitag entgegengebracht wurde und meinte: «Wer A sagt, muss auch B sagen.» Das Parteivolk habe ihn nun gewählt, er brauche für die künftige Arbeit aber auch die Unterstützung der ganzen Partei. Er setze seine Hoffnung auf die Mitarbeit aller Parteimitglieder. Mit kur-

zen Worten skizzierte er nach seiner Wahl seine Vorstellungen über die politische Arbeit. Nach seinen Worten muss die FBP wieder zu einer schlagkräftigen Opposition werden, um Wahlen gewinnen zu können.

Die vom Parteitag verabschiedeten Leitlinien bezeichnete er als wichtigen Rahmen, doch müssten die schönen Worte auch mit Inhalten gefüllt werden. Die FBP unter seiner Leitung werde einen



Der neue FBP-Präsident Dr. Hansjörg Marxer. Er wird seine Funktion im kommenden Jahr antreten. (Bild: Beat Schurte)

gläubhaften Weg vorführen, den man in der Zukunft gehen könne, meinte er, wobei er vor allem die Überzeugungsarbeit für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges ansprach.

Ebenfalls mit einem Glanzresultat wurden die beiden Vizepräsidenten Georg Kieber (Unterland) und Dr. Markus Wanger (Oberland) gewählt. Sie lösen in ihrer Funktion die bisherigen Amtsinhaber Johannes Kaiser und Theo Gassner ab. Beide stellten sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl: Theo Gassner eröffnete ein eigenes Geschäft, Johannes Kaiser war im Frühjahr zum Vorsteher von Mauren gewählt worden. FBP-Präsident Emanuel Vogt bedankte sich bei den scheidenden Vizepräsidenten für ihren Einsatz im Dienste der Partei und wünschte ihnen bei ihrer beruflichen Laufbahn alles Gute.

Dr. Markus Wanger hatte als seine Aufgabe die Umsetzung der Leitlinien bezeichnet. Zudem möchte er seine Begeisterung für die Politik auch anderen, vor allem Jugendlichen, vermitteln. Georg Kieber gab bei seiner Vorstellung zu erkennen, dass es in der heutigen Zeit der Herausforderungen gelte, die Zeichen der Zeit zu erkennen – aber auch die Zukunft zu sehen, die Zukunft unseres Landes in Europa.

Amerikas Wirtschaft wächst wieder

Washington (spk/dpa) Die US-Wirtschaft verzeichnete im 3. Quartal 1991 mit einer Jahresrate von 2,4 Prozent im Vergleich zum 2. Quartal nach neun Monaten Rezession erstmals wieder ein Wachstum. Diese vorläufige Berechnung gab das Handelsministerium am Dienstag bekannt. Der Preisindex des Sozialproduktes, der dem Verbraucherpreisindex nahekommt, sank von 3,1 auf 2,1 Prozent.

Jüngste Wirtschaftsdaten deuten aber darauf hin, dass das Wachstum sich in den letzten Monaten wieder abgeschwächt hat. Dadurch gab es neue Spekulationen, dass die Notenbank schon in Kürze die kurzfristigen Zinsen erneut senken könnte.

Wir verfolgen Ihre Fussprobleme auf Schritt und Tritt

Negele – Orthopädische Einlagen und Mass-Schuhe
FUSS-ORTHOPÄDIE
– Schuhe für Einlagen
– Reparaturen

NEGELE DONAT
eidg. dipl. Orthopädie-Schuhmachermeister
9495 Triesen, Dorfstrasse 175
Telefon 075 / 2 15 82
Anerkannt vom Bundesamt für Sozialversicherungen